



# Informationen für die Nachbarn

am RÜTGERS-Standort Castrop-Rauxel



# Inhalt

Grußwort .....	3
Produktion bei RÜTGERS.....	5
Die Störfallverordnung.....	7
Sicherheitsstandards.....	9
Wenn doch etwas passiert .....	11
So verhalten Sie sich richtig .....	12
Stoffliste .....	14
Wichtige Rufnummern.....	16

Umweltelefon 

**02305 705 275 24 Std.**

**Haben Sie Fragen oder Anregungen?  
Ist Ihnen etwas aufgefallen?  
Unsere Alarmzentrale ist rund um die Uhr besetzt  
und nimmt Ihren Anruf gerne entgegen.**

# Sehr geehrte Damen und Herren,

**seit mehr als 150 Jahren steht der Name RÜTGERS für hochwertige chemische Rohstoffe. Wir produzieren in Castrop-Rauxel und an zahlreichen weiteren Standorten weltweit Grundstoffe, die für viele Industrien unverzichtbar sind.**

**Dabei steht die Sicherheit für die Mitarbeiter, für die Anwohner in der Nähe unserer Werke und für die Umwelt an erster Stelle. Die 460 Mitarbeiter werden in Fragen der Arbeits- und Anlagensicherheit kontinuierlich geschult.**

Daran hat sich auch unter dem neuen Eigentümer Rain Carbon Inc. nichts geändert. Für alle Werke der Rain RÜTGERS-Gruppe gelten hohe Sicherheitsstandards – in Indien, in den USA und in Europa. Alle Kollegen arbeiten daran, bei der Produktion und der Verarbeitung sowie dem Transport unserer Erzeugnisse jegliches Risiko zu vermeiden. Dennoch lassen sich Störungen im Betrieb, die auch Risiken für Mensch und Umwelt mit sich bringen, nicht mit hundertprozentiger Sicherheit ausschließen.

Aus diesem Grunde sind wir dazu verpflichtet, sämtliche Personen und Institutionen, die von einer möglichen Betriebsstörung

betroffen sein könnten, über unsere Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle einer schwerwiegenden Betriebsstörung zu informieren und diese Informationen in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

## **In der Ihnen vorliegenden Broschüre erfahren Sie ...**

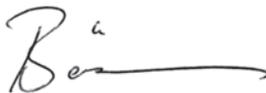
- ... welche Maßnahmen wir ergreifen, um unsere Anlagen sicher zu betreiben
- ... welche Anforderungen wir erfüllen, damit Störungen verhindert bzw. ihre Auswirkungen begrenzt werden
- ... welche Risiken dennoch bestehen und wie Sie sich verhalten sollten, wenn eine schwerwiegende Betriebsstörung oder ein Störfall eintreten sollte

Sollten Sie darüber hinaus Rückfragen haben oder weitere Informationen zu unseren Produkten, unseren Anlagen oder unseren Sicherheitsvorkehrungen wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an unser Umwelttelefon.

## **Auf weiterhin gute Nachbarschaft!**



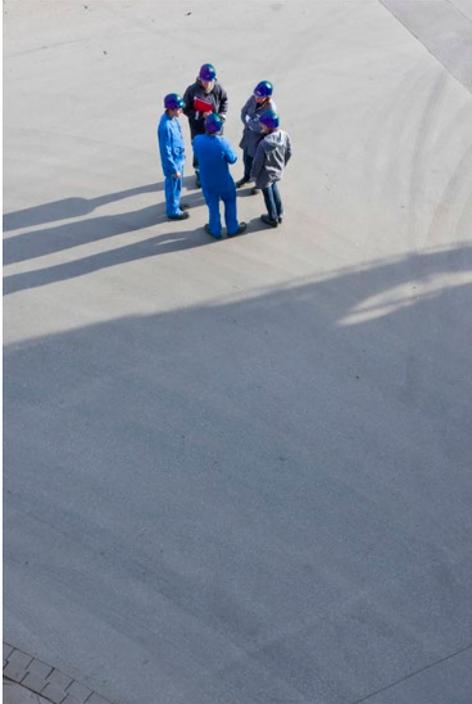
**Uwe Holland**  
Geschäftsführer  
RÜTGERS Germany GmbH



**Dr. Christoph Börner**  
Geschäftsführer  
RÜTGERS Germany GmbH



**Elke Helck**  
Standortleiterin und  
Geschäftsführerin



# Produktion bei RÜTGERS

**Seit über hundert Jahren ist der RÜTGERS-Standort Castrop-Rauxel ein wichtiger Teil der regionalen Wirtschaft. Heute, wie in den Anfängen, verarbeitet RÜTGERS Steinkohlenteer – ein Rohstoff, der bei der Herstellung von Koks als Nebenprodukt anfällt – zu chemischen Rohstoffen für verschiedene industrielle Anwendungen.**

## **Destillation und Weiterverarbeitung**

Herzstück der Produktion ist die Kontinuierliche Teerdestillation (KTD). In ihren gut 50 Meter hohen Kolonnen wird der Rohstoff Steinkohlenteer verarbeitet, der als sogenanntes Vielstoffgemisch unterschiedliche organische Substanzen enthält. Bei der Destillation dieses Rohstoffs werden drei Produktgruppen gewonnen: Steinkohlenteerpeche, Technische Öle und Naphthalin. Diese Stoffe werden entweder an Kunden direkt verkauft, zur Weiterverarbeitung zu anderen RÜTGERS-Standorten transportiert oder in den zahlreichen weiteren Produktionsanlagen am Standort zu Spezialchemikalien weiterverarbeitet.

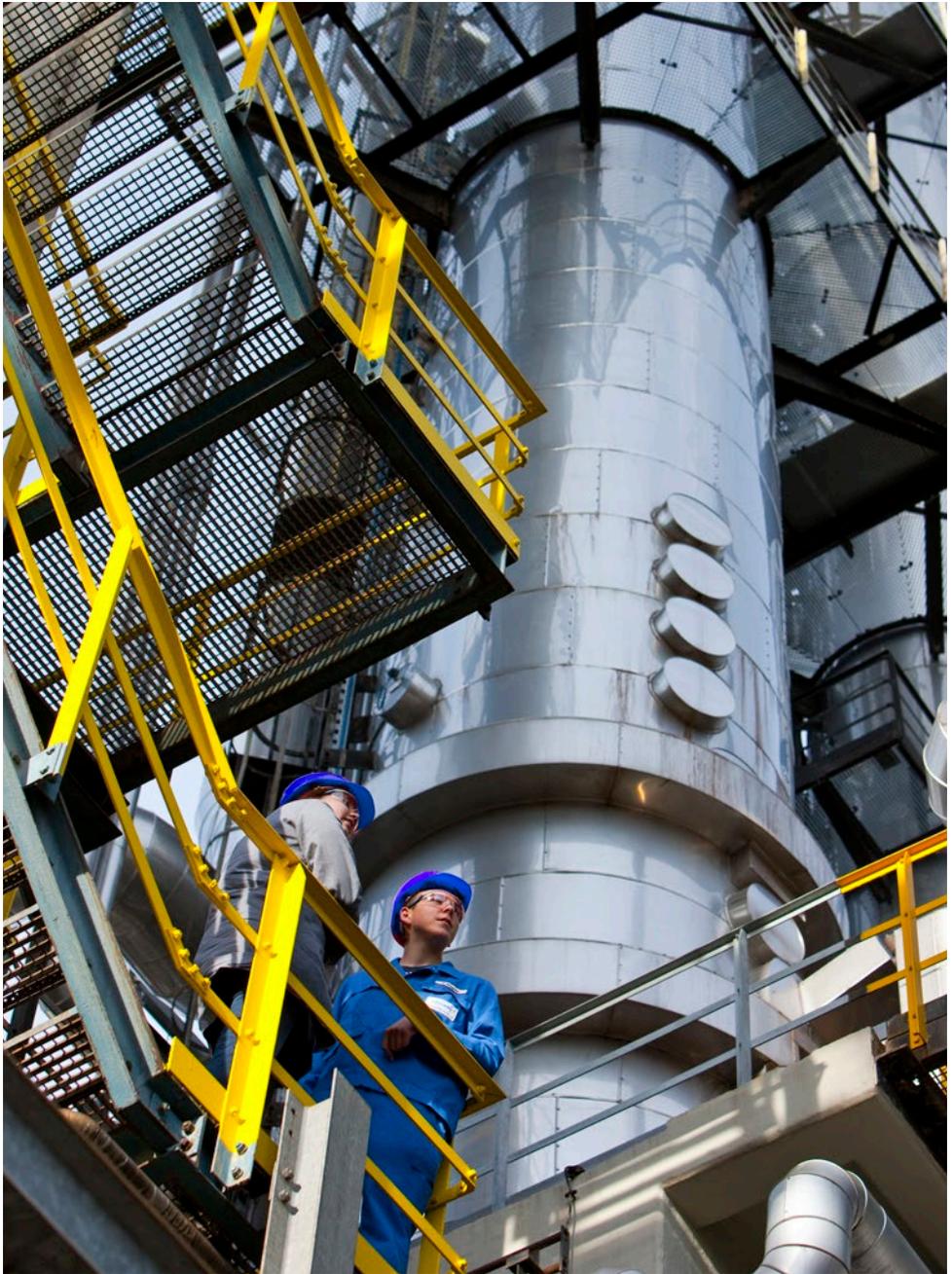
## **Chemische Rohstoffe**

In den verschiedenen Verarbeitungsstufen erzeugt RÜTGERS chemische Rohstoffe, die für viele Industrien unverzichtbar sind: Peche werden bei der Aluminiumgewinnung als Bindemittel für die Kathoden eingesetzt, und aus industriellen Ölen wird unter anderem Industrieruß gewonnen. RÜTGERS liefert Spezialchemikalien für die Farbstoffgewinnung, Grundstoffe für die Produktion von Industrieharzen und das von RÜTGERS entwickelte Spezialpech CARBORES®. RÜTGERS-Produkte sind Rohstoffe für die Industrie. Sie werden zunächst zu Industriegütern weiterverarbeitet und tragen so zur Herstellung zahlreicher Güter unseres täglichen Lebens bei.

## Wichtig zu wissen

### **RÜTGERS-Produkte sind geruchsintensiv**

RÜTGERS verarbeitet und produziert sogenannte Aromaten. Diese zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie schon in kleinsten Mengen geruchsintensiv sind. Die meisten dieser Geruchsemissionen stellen keine Gefahr für die Mitarbeiter und die Anwohner dar.



# Die Störfallverordnung

**Vielfältige gesetzliche Vorschriften regeln die Errichtung und den Betrieb von Anlagen, in denen chemische Produkte erzeugt und gelagert werden. Von besonderer Bedeutung ist die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung vom 8. Dezember 2017, die als „Störfallverordnung“ bezeichnet wird. Sie regelt die besonderen Anforderungen, die an Betriebe gestellt werden, die mit bestimmten gefährlichen Stoffen umgehen.**

## **Für welche Produktionsbereiche gilt die Störfallverordnung?**

Auf dem gut 100 Hektar großen RÜTGERS-Industriepark-Areal arbeiten mehrere Gesellschaften. Die Anlagen der RÜTGERS Germany GmbH arbeiten in einem technischen Verbund und unterliegen der Störfallverordnung. Nicht unter die Störfallver-

ordnung fallen die hier ebenfalls ansässige tarlog GmbH, die CarboTech AG und die Philippine Saarpör GmbH, die Castro-Carbon GmbH und das Aufbereitungszentrum Hafen Victor.

## **Mit Risiken behaftete Stoffe**

Zahlreiche Rohstoffe und Erzeugnisse, mit denen am Standort gearbeitet wird, unterliegen als Einzelstoffe oder Stoffgruppen der Störfallverordnung. Diese Stoffe sind zum Teil entzündlich, toxisch oder wassergefährdend. Im ungünstigen Fall können sie freigesetzt werden oder einen Brand bzw. eine Explosion auslösen. Eine Auswahl der wichtigsten Stoffe, mit denen am RÜTGERS-Standort Castrop-Rauxel gearbeitet wird, und deren Gefährdungsmerkmale finden Sie am Ende der Broschüre.

## Wichtig zu wissen

### **Nicht jede Störung ist ein Störfall**

Von einem Störfall spricht die Gesetzgebung nur dann, wenn eine Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden führt und ein oder mehrere gefährliche Stoffe beteiligt sind. Nicht jede Störung, die nach außen hin wahrnehmbar ist, bedeutet eine solche ernste Gefahr für Mensch und Umwelt.



## Wichtig zu wissen

### **Auch die Behörden kontrollieren regelmäßig**

Sogenannte Störfallbetriebe unterliegen einer strengen Aufsicht. Die zuständigen Aufsichtsbehörden prüfen in regelmäßigen Abständen, dass alle geltenden Vorschriften und Sicherheitsauflagen eingehalten werden. Dazu nehmen die Behörden auch unangekündigte Inspektionen vor.

# Sicherheitsstandards

## **Geschlossene Systeme**

Die Anlagen am Standort Castrop-Rauxel sind so konstruiert, dass bei planmäßigem Betrieb keine gefährlichen Stoffe freigesetzt werden. Lagerung, Produktion und Transport vollziehen sich ausschließlich in geschlossenen Systemen. Rohstoffe sowie Zwischen- und Endprodukte werden in Tanks gelagert und gelangen über Rohrleitungen zur Verarbeitung bzw. zur Verladung. Die Tanks sind über feste Rohrleitungen mit den Produktionsanlagen verbunden. Gegen mögliche Produktaustritte sind Auffangeinrichtungen wie Tankwannen, Auffangräume unterhalb von Produktions- und Lagereinrichtungen sowie Ablaufrinnen um Tankzug- oder Bahnkesselwagen-Verladestationen angelegt.

## **Kontinuierliche Überwachung**

Sämtliche technischen Anlagen und Lager unterliegen ständiger Überwachung: Sensoren für wichtige Parameter übermitteln laufend Daten zu den rund um die Uhr besetzten Messwarten und zur Alarmzentrale der Werkfeuerwehr. Fast alle Produktionsanlagen werden über Prozessrechner kontrolliert und gesteuert, die sämtliche relevanten Parameter erfassen. Bei Abweichungen werden die Messwarten automatisch alarmiert. An den Produktionsanlagen sind Not-Aus-Sicherheitsverriegelungen angebracht. Ventile und Schalter gehen in kritischen Situationen automatisch in einen für die Anlage sicheren Zustand über. Darüber hinaus überwachen 31 Messstellen auf dem gesamten Werksgelände kontinuierlich den Zustand der Luft.

## **Regelmäßige Kontrollen**

Regelmäßige, systematische Kontrollgänge der Mitarbeiter unserer Betriebe helfen, Störungen rechtzeitig zu erkennen. Auch die Bezirksregierung Münster nimmt als zuständige Aufsichtsbehörde in regelmäßigen Abständen angekündigte sowie unangekündigte Inspektionen ausgewählter Anlagen vor.

## **Schulungen für die Mitarbeiter**

Jedes System ist nur so gut wie die Menschen, die es bedienen. Deshalb werden unsere Mitarbeiter regelmäßig in Sicherheitsfragen geschult. Für alle gilt der Grundsatz, dass jede Tätigkeit sicher ausgeführt werden muss – und sei sie noch so eilig. Jeder einzelne Mitarbeiter ist für die Sicherheit an seinem Arbeitsplatz ebenso verantwortlich wie für die Sicherheit der Kollegen.

## **Organisation**

Die Abteilung SH&E (Safety, Health & Environment – Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz) mit den Bereichen Arbeitssicherheit und Sanitätswesen, dem Werksarzt und dem Umweltbeauftragten sowie der Werkfeuerwehr arbeitet gemeinsam mit den Produktionsbetrieben daran, die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Sicherheit der Anlagen immer weiter zu verbessern.



# Wenn doch etwas passiert

## Was kann passieren?

Trotz aller Anstrengungen können wir nicht mit völliger Sicherheit ausschließen, dass es zu einer Betriebsstörung oder im sehr seltenen Fall zu einem Störfall kommt, der einen Brand, eine Explosion oder eine Freisetzung von Stoffen nach sich zieht und für Mensch und Umwelt auch gefährlich werden kann.

## Alarm- und Gefahrenabwehrplan

Um ein solches Ereignis kompetent zu beherrschen, gibt es einen internen und externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der alle notwendigen Regelungen und Informationen für die internen Einsatzkräfte – Werkfeuerwehr, Sanitäter, Werk-einsatzstab, Werksärzte, Mitarbeiter – enthält und der mit Behörden und öffentlichen Einsatzkräften abgestimmt ist.

Beim Eintritt einer Betriebsstörung wird die Werkfeuerwehr unverzüglich informiert. Der Einsatzleiter der Werkfeuerwehr klassifiziert das eingetretene Ereignis hinsichtlich seines Gefährdungspotenzials und leitet sofort alle erforderlichen Maßnahmen ein, um die Auswirkungen zu begrenzen. Je nach Ereignis-kategorie greift nun der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan, in dem die zu treffenden Maßnahmen detailliert festgelegt sind.

## Einbindung externer Kräfte

Bei schwerwiegenden Betriebsstörungen oder einem Störfall informiert die Leitstelle der Werkfeuerwehr unverzüglich die Kreisleitstelle Recklinghausen und die Polizei. Sie sind gut ausgebildet und bestens gerüstet und leiten bei einem außergewöhnlichen Vorfall die erforderlichen Schritte ein, um Nachbarn, Mitarbeiter und Umwelt zu schützen und den Schaden zu begrenzen. Dazu gehört auch die sofortige Information der Bevölkerung über die Sirenen im Umkreis des Werkes.

Auch bei den Behörden bestehen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne zur Bekämpfung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes. Diese schließen immer eine Verbindung mit den für die allgemeine Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz zuständigen Behörden ein.

# So verhalten Sie sich richtig

**Sollte bei RÜTGERS tatsächlich ein Störfall eintreten, beachten Sie nachfolgend aufgeführte Verhaltensregeln. Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch und prägen Sie sich die Regeln gut ein. Bewahren Sie diese Broschüre als Nachschlageinformation gut auf: Damit helfen Sie sich und anderen.**

## Verlässliche Messungen brauchen Zeit

Nicht jedes Feuer und jede Geruchswahrnehmung stellt ein tatsächliches Risiko dar, auch wenn es auf den ersten Blick so scheint. Messungen von Emissionen in der Luft sind zeitaufwendig. Manchmal kann erst nach ein paar Stunden eine verbindliche Aussage über das tatsächliche Gefährdungspotenzial gemacht werden. Deshalb ist es wichtig, alle Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen, aber dennoch Ruhe zu bewahren.



## Wie erkennen Sie eine mögliche Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen wie z. B. Feuer und Rauch
- Durch außergewöhnliche Geruchswahrnehmung oder Reaktion des Körpers wie Übelkeit oder Augenreizung
- Durch einen lauten Knall oder unübliche Geräusche
- Durch ungewöhnliche Verschmutzung (z. B. starke Dampfentwicklung)



## Wie schützen Sie sich selbst und andere?

- Halten Sie sich vom Ereignisort entfernt.
- Holen Sie Kinder ins Haus.
- Helfen Sie Behinderten und älteren Menschen.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung oder Klimaanlage ab.
- Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden.
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten.
- Leisten Sie den Anordnungen der Gefahrenabwehrbehörden Folge.
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust.
- Schalten Sie Radio und Fernseher ein.
- Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden.



### Wie werden Sie alarmiert?

- Durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr
- Durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen
- Über Sirenen

### Sirensignale:



**Warnung:** Auf- und abschwellender Ton, Dauer 1 Minute  
**Bedeutung:** Gefahr, Radio einschalten, Ruhe bewahren, Gebäude oder Wohnung aufsuchen, Türen und Fenster schließen, Verhaltenshinweise befolgen



**Entwarnung:** Dauerton, 1 Minute  
**Bedeutung:** Gefahr ist vorüber



**Feueralarm:** Dauer 1 Minute, zweimal unterbrochen



### Folgende Medien informieren Sie im Falle eines Störfalls

- Radio Vest  
UKW 94,6 MHz (Antenne)  
93,95 MHz (Kabel)
- Radio Herne  
UKW 90,8 MHz (Antenne)
- Radio Dortmund  
UKW 96,2 MHz (Antenne)
- WDR 2  
UKW 99,2 MHz (Antenne)

Bitte berücksichtigen Sie, dass vom Zeitpunkt des Sirensignals bis zur Berichterstattung im Radio einige Zeit vergehen kann.

### Was sollten Sie auf keinen Fall tun?

- Blockieren Sie nicht die Notruftelefonnummern von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen.
- Behindern Sie nicht die Zufahrtswege der Einsatzkräfte an den Werkseingängen.
- Begeben Sie sich nicht in die unmittelbare Umgebung des Werkes.

### Wie erfahren Sie, dass keine Gefahr mehr besteht?

- Durch Lautsprecherdurchsagen von Polizei- und Feuerwehreinsatzfahrzeugen.
- Durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen.
- Über Sirenen (siehe Signalarten oben).



### Warnung per Smartphone-App

Seit November 2016 werden Warnungen über die Warn-App NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK auf Smartphones versandt. NINA kann kostenlos heruntergeladen werden.

# Die Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Am RÜTGERS-Standort wird teilweise mit chemischen Stoffen gearbeitet, die in der Störfallverordnung genannt sind. Der Einsatz erfolgt unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Diese Stoffe sind mit Piktogrammen gekennzeichnet, die auf mögliche Gefahren hinweisen. Im Folgenden werden die Gefahrenpiktogramme dargestellt und beschrieben und Beispiele für die Stoffe genannt, die am Standort Castrop-Rauxel erzeugt bzw. verarbeitet werden. Viele dieser Stoffe und Stoffgemische sind sehr geruchsintensiv – auch in sehr kleinen, nicht gefährlichen Mengen.

## Giftig



**Wirkungsbeispiel:** Können in kleinen Mengen zu schweren gesundheitlichen Schäden oder zum Tode führen.

**Sicherheit:** Nicht einatmen, berühren, verschlucken. Sofort Gift-Informationszentrum oder Arzt rufen. Stabile Seitenlage.

## Entzündbares Gas



**Wirkungsbeispiel:** Stoffe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

**Sicherheit:** Von offenen Flammen und Wärmequellen fernhalten, Gefäße dicht verschließen, brandsicher aufbewahren.

## Entzündlich / leicht entzündlich



**Wirkungsbeispiel:** Sind entzündbar, Flüssigkeiten können mit Luft explosionsfähige Mischungen bilden, können mit Wasser entzündbare Gase bilden oder sind selbstentzündbar.

Können sich bei Raumtemperatur an der Luft ohne Energiezufuhr erhitzen und entzünden, entzünden sich nach kurzzeitiger Einwirkung einer Zündquelle, haben einen niedrigen Flammpunkt.

**Sicherheit:** Von offenen Flammen und Wärmequellen fernhalten, Gefäße dicht verschließen, brandsicher aufbewahren.

## Umweltgefährlich



**Wirkungsbeispiel:** Sind für Wasserorganismen schädlich, giftig oder sehr giftig, akut oder mit Langzeitwirkung.

**Sicherheit:** Nur im Sondermüll entsorgen, keinesfalls in die Umwelt gelangen lassen.

## Gesundheitsgefährdend



**Wirkungsbeispiel:** Können in sehr geringer Menge bei Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut akute oder chronische Gesundheitsschäden verursachen und krebserzeugende, erbgutschädigende und reproduktionstoxische Wirkung haben.

**Sicherheit:** Nicht einatmen, berühren oder verschlucken.

Typische Eigenschaften	Giftig	Entzündlich / leicht entzündlich	Entzündbares Gas	Umweltgefährlich
Gefahrensymbol				
Stoffgruppe*				
BTX Aromatengemische	-	•	-	•
Diisopropylether	-	•	-	-
Erdgas	-	-	•	-
Harzöle	-	•	-	•
Naphthalin	-	•	-	•
Organische Basen	•	•	-	-
Carbo-Peche	-	-	-	•
Phenole/Kresole/Xylenole	•	-	-	-
Pyrolyseöle	-	-	-	•
Steinkohlenteer	-	•	-	•
Teeröle	-	-	-	•
Wärmeträgeröle	-	-	-	•



\* Einige Stoffe aus diesen Stoffgruppen sind gesundheitsgefährdend

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 16 der aktuellen Störfallverordnung (12. BImSchV) durch die Bezirksregierung Münster erfolgte am 07.06.2018 und am 12.06.2018.

Rettungsdienst/Feuerwehr: **112**  
Polizei-Notruf: **110**  
Umwelttelefon (24 Std.): **02305 705 275**

**Wenn Sie weitere Fragen haben,  
dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:**

**RÜTGERS** Germany GmbH  
Corporate Communications  
Kekuléstraße 30  
44579 Castrop-Rauxel

**Umwelttelefon:** 02305 705 275  
**Telefax:** 02305 705 521  
**E-Mail:** [info.de@raincarbon.com](mailto:info.de@raincarbon.com)

Weitere Informationen zu RÜTGERS und  
seinen Produkten: [www.raincarbon.com](http://www.raincarbon.com)



**RÜTGERS.**  
Ein Unternehmen von Rain Carbon Inc.